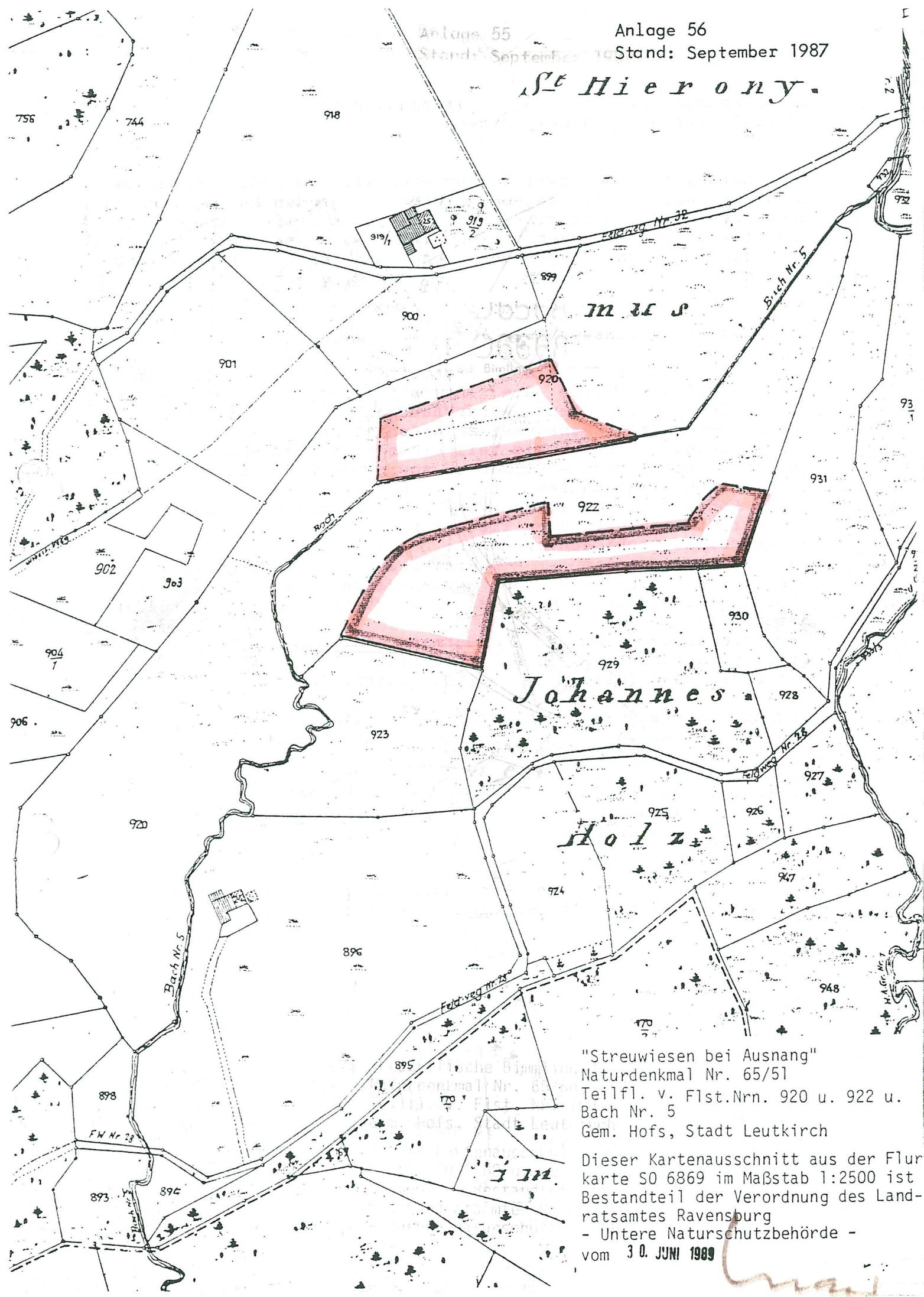


St. Hieronymus



"Streuwiesen bei Ausnang"
 Naturdenkmal Nr. 65/51
 Teilfl. v. Flst.Nrn. 920 u. 922 u.
 Bach Nr. 5
 Gem. Hofs, Stadt Leutkirch

Dieser Kartenausschnitt aus der Flurkarte SO 6869 im Maßstab 1:2500 ist Bestandteil der Verordnung des Landratsamtes Ravensburg - Untere Naturschutzbehörde - vom 30. JUNI 1989

Handwritten signature

Naturdenkmal Nr. 65/51 Gemarkung Hof's
FG 1540 Streuwiesen bei Ausnang

Die nördliche von zwei Streuwiesen wird im Süden von einem Bach begrenzt, vor allem am Ufer und an den Randbereichen geht sie in Großseggen- und Röhrichtstreifen über. Die südlichere Fläche grenzt an einen Waldrand. Hier stehen Hochstaudenfluren, Großseggen und Röhricht, Gebüsche sind eingestreut.

Besonders schützenswert sind:

- Die Streuwiesen als nährstoffarme Biotope, die eine Ausgleichsfläche für die Intensivnutzung in der Talaue darstellen, die den Wasserhaushalt im Tal günstig beeinflussen und Lebensgemeinschaften sichern.
- Die beiden Flächen als Teil eines Biotopverbundes im Raum Ausnang - Hofser Ach - Ellmeney sowie über die Boschenmühle in den Raum Wuchzenhofen - Leutkirch.
- Die Röhrichte, Hochstauden und Seggenbestände als Nahrungs- und Brutraum zahlreicher Tierarten.
- Das reiche Orchideenvorkommen:

Dactylorhiza majalis Breitblättriges Knabenkraut 3
Gymnadenia conopsea Mücken-Händelwurz

- Die Lebensräume weiterer geschützter und gefährdeter Arten:

Veratrum album Germer 3
Trollius europaeus Trollblume 3
Eriophorum latifolium Breitblättriges Wollgras 3

Ischnura elegans Große Pechlibelle
Coenagrion puella Hufeisen-Azurjungfer

Brenthis ino Violetter Silberfalter 3
Aphantopus hyperantus Brauner Waldvogel
Ochloides venatus Ockergelber Dickkopffalter
Anthocharis cardamines Aurorafalter

Die beiden Streuwiesen sind durch Düngereintrag gefährdet. Als Pflegemaßnahme ist jährliche Spätmahd angezeigt.